

Narrenzazette

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 15

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprache ver-schlagen

Das Bundesamt für Sanität publizierte eine neue Notfall-Dokumentation. Die in Deutsch vorliegende Broschüre soll in den zweisprachigen Kantonen nicht auf französisch übersetzt werden. Begründung: «Im Krisenfall können alle Deutsch.» *Blick* meinte dazu: «Bravo! Jetzt muss das Bundesamt nur noch den nationalen Notfall herbeiführen – schon haben wir keine Verständigungsprobleme mehr.»

Luftlinie: 350 km ...

Aus dem Sportteil der *SonntagsZeitung*: «Abgesagt werden musste die Abfahrt der Frauen in Cortina d'Ampezzo. Schwere Schneefälle am Fuss des Matterhorns verunmöglichten einen Start.»

Not-wendig

Der Autor des Kinofilms «Rendez-vous im Zoo», Christoph Schaub, in der *Züri-Woche*: «Absurd sind nicht die Zoos, sondern die Gesellschaft, die derart hochindustrialisiert ist, dass sie Zoos braucht, um noch etwas von der Natur zu spüren.»

Hilfe

Fernseh-Unterhalter und Satiriker Viktor Giacobbo bei der Absage seines «Viktors Spätprogramm»: «Wänn Sie d Gripp händ, gönd Sie zum Huusarzt. Wenn Sie d Gripp händ und prominänt sind, gönd Sie zur *Schwiizer Illuschtrierte!*»

Ehrbezeugung

Bürgerliche Nationalräte lasen während der Rede des Gastes, Chiles Präsident Eduardo Frei, die Zeitung

und verweigerten ihm damit die rudimentärste Ehrbezeugung. Kommentiert die *SonntagsZeitung*: «Man durfte wieder einmal vor der ganzen Welt stolz darauf sein, dieser herausragenden Nation anzugehören. Schade ist einzig, dass die Welt von der Schweiz etwa gleichviel hält wie umgekehrt.»

Ohne Sinn

Der Direktor der Pro Helvetia, Urs Frauchiger, im *Cash*: «Die Schweiz wird immer mehr zum Hühnerhof. Wer drinnen ist, will hinaus; wer draussen ist, will hinein – und dazu ein Gezeter, Gekrächze und Gestelze ohne Ziel und Sinn.»

Um Lob geprellt

Stichproben des Brandenburger Bildungsministeri-

ums in den ostdeutschen Schulbüchern des Landes haben ergeben, dass in einem Fünftel der Lehrmittel die deutsche Einigung durch Helmut Kohl auch sechs Jahre nach dem Mauerfall noch nicht zur Kenntnis genommen wurde! «Ein kleiner Trost für den Kanzler», meint dazu der *Bund*: «... In der Schweiz können viele Schülerinnen und Schüler schon zufrieden sein, wenn ihr Geschichtsunterricht über die Réduitmentalität des Zweiten Weltkriegs hinausgeht.»

Zweifel-Chip

Filmautor Otto C. Honneger, der ein TV-Porträt über den Bieler Unternehmer Hayek drehte, im *Tele*: «Herr Hayek ist eine ausserordentliche Persönlichkeit, der man sich nicht entziehen kann. Aber

ich bin nicht ganz sicher, ob ich für ihn arbeiten möchte.»

Gesprächs-Stoff für Millionen ...

Dialoge aus einer Talk-Show aus Übersee, festgehalten durch die *Schweizer Woche*: «Ich will auch so einen», sagte der britische Sänger Elton John über den Wonderbra-Büstenhalter seiner Kollegin Madonna. Konterantwort der blonden Pop-Sirene: «Du kannst ihn haben, wenn du mir dafür dein Toupet ausleihst.»

Vorzüge

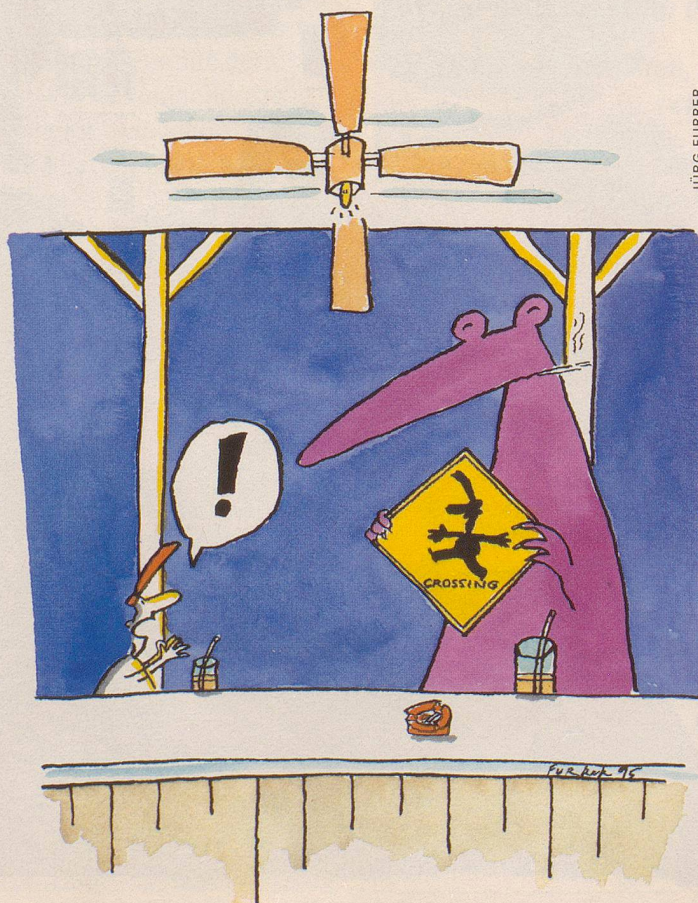
Aus dem Reisekatalog von Jahn-Reisen über eine Unterkunft auf der griechischen Insel Chalki: «Bei frischem Fisch und einer Flasche Wein vermittelt ein kurzfristiger Stromausfall zusätzliche Romantik.»

Zur Brust genommen

Der *Stern* testete den Porsche. Im Fahrbericht heisst es u.a.: «Das Turboloch wurde gezähmt, die Kraft imponierte schon im Saugbereich.»

Ahnungsloser Politiker

Vor einiger Zeit pries Schatzkanzler Kenneth Clarke eine Stahlfabrik als «eine der besten Europas». Nur: Das Werk produziert seit 15 Jahren nicht mehr. Jetzt setzte Clarke noch einen drauf, lobte eine Wegwerf-Windelfabrik, die seit vier Jahren geschlossen ist! Besorgt fragte der *Daily Mail*: «Was kommt als nächstes? Wird uns der Schatzkanzler den Kauf von Titanic-Aktien oder eine Einlage in die Barings-Bank empfehlen?»



JÜRIG FURRER